

4.5.2026

Jochen Böhler verstärkt das Forschungsteam des Heeresgeschichtlichen Museums im Bereich Public History

Das Heeresgeschichtliche Museum (HGM) stärkt sein wissenschaftliches Profil mit einer hochrangigen personellen Neubesetzung: Der international renommierte Militär- und Zeithistoriker Jochen Böhler leitet mit Mai das Referat für Public History. Nach wissenschaftlichen Stationen in Warschau, Washington, Jerusalem und Jena war Böhler zuletzt als Direktor des Vienna Wiesenthal Institute for Holocaust Studies tätig.

Das Team von HGM-Forschungsleiterin Maria Fritsche wird nun durch einen ausgewiesenen Experten und eine der international prägenden wissenschaftlichen Stimmen im Bereich Kriegs- und Gewaltforschung verstärkt.

„Das Heeresgeschichtliche Museum hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung genommen. Die Bestellung von Jochen Böhler ist ein sichtbarer Ausdruck dieses erfolgreichen Kurses hin zu mehr wissenschaftlicher Exzellenz, internationaler Vernetzung und zeitgemäßer Vermittlung“, freut sich Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

„Mit Jochen Böhler gewinnen wir einen der prägenden Zeithistoriker, dessen Forschung Maßstäbe gesetzt hat. Genau diese Qualität und internationale Strahlkraft geben dem Heeresgeschichtlichen Museum den entscheidenden Schub“, so Georg Hoffmann, Direktor des Heeresgeschichtlichen Museums.

Jochen Böhler ist habilitierter Historiker mit Forschungsschwerpunkt im Bereich der Militär-, Kriegs- und Gewaltforschung in der Europäischen Zeitgeschichte. Seine Arbeiten zum Ersten und Zweiten Weltkrieg in Osteuropa haben die internationale Forschung maßgeblich beeinflusst. Von 2000 bis 2010 baute er am Deutschen Historischen Institut Warschau den Forschungsbereich "Krieg und Fremdherrschaft im Zeitalter der Extreme" auf. Er war Fellow am Washingtoner United States Holocaust Memorial Museum (2004) und an der Jerusalemer Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem (2007-2008) sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Imre Kertész Kolleg Jena (2010-2019). 2017 hatte er eine Gastprofessur an der Sorbonne-Universität Paris inne, 2019 bis 2022 die Vertretungsprofessur Osteuropäische Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Von 2022 bis 2025 war Jochen Böhler Direktor des Vienna Wiesenthal Institute for Holocaust Studies. Mit Mai 2026 leitet er das Referat für Public History am Heeresgeschichtlichen Museum.

Foto: Jochen Böhler, Foto: HBF/Gunter Pusch

Rückfragehinweis

Heeresgeschichtliches Museum

Michaela Zach, Öffentlichkeitsarbeit

Heeresgeschichtliches Museum, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 1

Tel: +43 664 88763921, m.zach@hgm.at, www.hgm.at